

05.10.1985 Präsidentenkonferenz.
Schweizerischer Philatelistenvereine, Hotel Kreuz, Jona.

Ordentliche Präsidentenkonferenz in Jona

In Jona-Rapperswil fand am 5. Oktober 1985 die ordentliche Präsidentenkonferenz statt. Zu Beginn richtete Herr Gemeinderat Jung in Vertretung des leider erkrankten Gemeindevorstandes sympathische Worte der Begrüssung an die Anwesenden und stellte zugleich die Gemeinde Jona vor.

Jona ist seit 1803 eine selbständige politische Gemeinde im Kanton St. Gallen. Ihren Ursprung hat sie aber schon in vorchristlicher Zeit. Im Gebiet von Kempraten bestand damals eine keltische Siedlung. In den Jahren 50 bis 250 war «Centumprata» ein Römerdorf. Um 285 kamen die Alemannen. Nach der Gründung der Stadt Rapperswil um 1220 regierten Untervögte in Jona. Zentralpräsident Dr. Dahinden verdankte die freundlichen Worte und überreichte Gemeinderat Jung eine Schallplatte mit dem Philatelisten-Festmarsch. Nachher begrüßte er die zahlreichen Ehrengäste und im besonderen Herrn Seinet, Präsident der unlängst zum Verband gestossenen Société Philatélique de Neuchâtel. Nach jahrelangen Bemühungen ist es endlich gelungen, diesen grossen und bedeutenden Verein in den Verband zu bringen, dies vor allem auch dank dem grossen Verständnis von Herrn Seinet. Heute konnte diesem nun Zentralpräsident Dr. Dahinden die Flasche Champagner überreichen, die seinerzeit für ein Zustandekommen des Beitritts in Aussicht gestellt wurde.

Anschliessend orientierte der Zentralpräsident über die Tätigkeit des Zentralvorstandes vom 1. Januar bis Ende September 1985. Die Herren Dr. Morand und Grimm sind nun Vertreter für die traditionelle Philatelie, während Herr Francis Wicht inskünftig den Zentralvorstand an Ausstellungen in der Westschweiz vertreten wird. Herr Viglezio zeichnet für die Public Relations verantwortlich. Es wurde eine spezielle Kommission gebildet, der die Herren Dr. Jann Etter und Jean Maradan angehören. Die Tätigkeit dieses Gremiums wird übrigens vom Fonds zur Förderung der Philatelie grosszügig unterstützt. Herr Theo Straub ist für einen umfassenden Versicherungsschutz besorgt. Herr Georg Valko arbeitet intensiv an der Neugestaltung des Prüferwesens, damit die Prüfer dem überhandnehmenden Fälscherunwesen gewachsen sind.

Mit dem Bund Deutscher Philatelisten fanden intensive Verhandlungen statt mit dem Ziel, eine Vereinbarung zu treffen über die gegenseitige Beteiligung an Landesausstellungen. Danach könnten Schweizer Sammler inskünftig auch an deutschen Ausstellungen

Le rapport français suivra dans le prochain numéro

Rang I-III teilnehmen und umgekehrt. Die Vereinbarung soll noch vor Jahresende unterzeichnet werden.

Anschliessend ehrte die Versammlung die verstorbenen Sammler und insbesondere Ehrenpräsident Dr. Peter Halter durch Erheben von den Sitzen.

Die Protokolle der vorbereitenden Präsidentenkonferenz vom 25. August 1984 und der Delegiertenversammlung vom 10. November 1984 sowie die Berichte des Zentralpräsidenten und der einzelnen Verbandsinstitutionen wurden von den anwesenden 88 Präsidenten diskussionslos genehmigt. Auch die Verbandsrechnung und die Berichte der Rechnungsrevisoren und der Geschäftsprüfungskommission fanden die Zustimmung des Souveräns.

Zu Beginn der Verhandlungen über das Budget für 1986 erteilte Zentralkassier Bürgin all jenen eine Absage, die noch immer von einer zukünftigen Reduktion des Verbandsbeitrages träumten. Nach der Gesundung der Verbandsfinanzen stellte man sich das Ziel, ein Vermögen von Fr. 250000.- zu öffnen. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Es wird auch in den nächsten Jahren mit den gegenwärtigen Beiträgen nicht möglich sein, es sei denn, die Leistungen des Verbandes, die in den letzten Jahren grösser wurden, würden reduziert. Nach diesen ermahnen Worten wurde das Budget diskussionslos angenommen.

Der Verbandsbeitrag und das Abonnement für die Schweizer Briefmarken-Zeitung wurden auf der bisherigen Höhe von Fr. 6.- bzw. Fr. 14.- belassen.

Nachdem keine Anträge vorlagen, wurde auf die nächsten Veranstaltungen hingewiesen. Vom 25. Oktober bis 3. November 1985 findet in Rom die internationale Briefmarkenausstellung ITALIA '85 statt. Ende November/ansfangs Dezember folgt dann die Stufe 3, Ausstellung BERNA '85, mit dem Tag der Briefmarke.

Vom 23.-25. Mai 1986 beherbergt Altstätten die rheintalische Briefmarken-Ausstellung Stufe 3, die Rhibra '86, die vom Philatelistenverein Rheintal organisiert wird.

Der Verein für Briefmarkenkunde führt vom 9. bis 12. Oktober 1986 in Aarau die Regio-phil XVIII durch.

Die an der MOPHILA gewonnenen Erkenntnisse künden einen Wendepunkt der Philatelie an. FIP-Präsident Dvoracek ist ein prominenter Anhänger dieses Umdenkens. An der nächsten Tagung der FIP wird eingehend darüber gesprochen werden. Im Verband Schweizerischer Philatelistenvereine soll des-

halb bald ein weiteres Symposium durchgeführt werden, bei dem die moderne Philatelie ein Hauptthema ist. Das Symposium wird diesmal sprachlich getrennt. Am 15. Februar 1985 für die Westschweizer in Lausanne, am 1. März 1986 für die Deutschschweizer. Im Jahre 1986 finden zwei unter dem FIP-Patronat stehende internationale Briefmarkenausstellungen statt: vom 22. Mai bis 1. Juni 1986 die AMERIPEX in Chicago und vom 28. August bis 7. September 1986 die STOCKHOLMIA in Stockholm.

Die Delegierten des Verbandes besammeln sich am 18. und 19. Oktober 1986 in Lugano. Die Stufe 3-Ausstellung mit dem Tag der Briefmarke 1986 findet in Kreuzlingen statt.

An der FILACENTO '84 hat die Schweiz bekanntlich obenaus geschwungen. Dies brachte ihr aber die Verpflichtung, bis spätestens 1989 eine ebensolche Ausstellung durchzuführen. Die FILACENTO '87 wird in St. Gallen stattfinden. Für 1989 ist in Bern eine Weltganzsachen-Ausstellung vorgesehen.

Die Société philatélique Yverdon möchte 1988 die Regio-phil organisieren. Die gleiche Absicht hegt auch der Philatelistenverein Toggenburg-Wil, der sein 50jähriges Bestehen feiern wird. Den gleichen Geburtstag begeht in diesem Jahr auch der Philatelistenverein Sihltal. Er möchte deshalb die Stufe-3-Ausstellung mit dem Tag der Briefmarke durchführen.

Die Société Lausannoise de Timbrologie wird im Jahre 1988 100 Jahre jung. Sie möchte ihr Jubiläum mit einer Ausstellung und der Durchführung der Delegiertenversammlung begehen.

Unter Varia äusserte sich Herr Georg Valko zum Prüferwesen, das ein heikles Thema sei. Man schaffe sich bisweilen Feinde, weil man immer jemandem Unrecht geben müsse. Früher ging man zum Händler. Heute ist dies anders, man nimmt an der Auktion teil. Das persönliche Verhältnis geht verloren, dies besteht eigentlich nur noch zum Prüfer. Man muss heute darauf achten, dass sowohl der Verband als auch die Prüfer geschützt sind. Die Fälschungsmethoden werden immer raffinierter. Dem modernen Fälscher stehen heute Mittel zur Verfügung, die über die Möglichkeiten der Experten hinausgehen. Es fehlt den Experten an den notwendigen finanziellen Mitteln. Der Verband hat sich deshalb darüber Gedanken gemacht. Eine eigens dafür gebildete Kommission hat einen ersten Vorschlag ausgearbeitet, der einem Modell in den USA entspricht. Ziel ist dabei, sowohl den Sammler als auch den Experten zu schützen. Dieser erste Vorschlag soll nun diskutiert und verbessert werden.

Nachdem sich niemand mehr zum Wort meldete, konnte Zentralpräsident Dr. Th. Dahinden die Konferenz schliessen. A. G.